

"Je [wer damit gemeint ist, bleibt unklar] tiens ce fait de m.^r C o u s i n, ancien Avocat en Parlement [von Paris] qui l'a appris dans le tems même, ou l'affaire fut consommée et qui m'a dit d'ailleurs tenir de voye tres sûre qu'il avoit été ainsy raconté depuis a la table de ... torsy.

D'ailleurs, m.^r L e m o i n e, huissier du salon de marly, m'a dit tenir de m.^r son pere [L e M o i n e, ebenfalls Huissier,] que le jour que l'abbé Gauthiers, et m.^r menager parurent au salon de Marly, le Roy les luy avoit désignés luy même par les figures et les habits, avec Ordre de leur procurer une place ou Sa Majesté pût les voir aisement."

1) Die mit eckigen Klammern und Anführungs- und Schlusszeichen =['] versehenen Passagen sind unterstrichen.

AH 73, 257-258

113

1653 Juni 2.

A

SCHREIBEN VON OSWALD BENG G AN [DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG],
ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nächten wie Jch ankomen Jst H. [alt] L[and-]Amman [von Obwalden und derzeitiger Kriegsrat, Marquard II.] im feld [=I m f e l d]¹ albereit in des K ö p f l i n s Haus [in Meienberg?] gewest, und mit den Meienbergern geret, seie Soltend sambt überigen allen Aembtern 100 Mann geben, es seie zwar der 5 [in den Freien Aemtern reg. kath.] ortten Meinung dass Seie 200 geben soltend, welle aber mit denen sich bei disser beschaffenheit benüegen, es haben aber Selbige gemeine leüth so der wacht allerhand aussreden fürgewent, wie mein ... H[err] albereit berichtet sein wird. Jch habe zwar auch L.M. Gn[edigen] Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] bevelch bey Jhme abgelegt, hat aber sein Meinung nit andern wellen, sonderen gesagt Seie müessend hier durch ihre schuldigkeit der hohen oberkeit [d.h. den reg. Orten] erweisen. Der Oberste Leütenamt so forderen abend hier gewest, heist Baltaser S c h a l l e r [von Gunterswil]. Wier habend disser nacht etliche schutz gegen der oberm Bruggen [- gemeint ist damit wohl die Brücke von Gisikon -] gehört, dis ist so den Herrn ich dismohlen berichten Kan, wellend im überigen unnsrer bestes thun ... der H. Welle unns in die 24 Musgeten har schiken, ist nottwendig".

"Pfungst Montag. Die gangoltschwylter sindt verlassen worden, die Post zuo Yhen [=Eien] zuo versächen, hands Am H[eilig] Pfungstag verlassen".

1) Dieser weilte am 2. Juni bei der Sinserbrücke, vgl. Liebenau/Bauernkrieg III 96.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. f 259^V enthält zudem einige unleserliche Bleistiftnotizen. - AH 73, 259

114

1653 Juni 2., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [KOMMANDANTEN ZU BREMGARTEN, BEAT JAKOB] KNOPFLI,
AN [DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG], [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Ich hab nit wellen ermanglen den Herrn bei disem Soldaten ze berichten, wie dass die Verwichne nacht 7 bis Jn 800 Lucerner, Berner unnd Sollenthurner [Bauern] mit 4 fanen zu filmergen Ueber nacht gewesen, hand alles was man Jnnen geben bezallt, heüt oder morgens Solle Jnnen noch ein gross anzal Volgen, Mitt welchen die Hitzkircher unnd filmerger Sy Verlauten lassen mit offnen fanen mit Jnnen zu züchen; die So Uebernacht aldort gewesen habent Jren marsch nacher Ottmersingen [=Othmarsingen] genommen, dessen wir dem H. General [Hans Konrad] Wertmüller [=W e r d m ü l l e r] durch den Herrn Landtvogt [von Ruswil, Rudolf] Mär [=M o h r] unnd Hauptm. [Karl Anton] P ü n t e n e r berichtet, heüt werdent wir sechen dass wir 100 oder mehr von den fryen Empter pauren zu uns Jn die besatzung nement. Was Sich zu Mellingen bei ankunfft der Zürcherischen Arme zugetragen wird der Herr mit mehrerem von Seinem Herr Sohn [dem Landschreiber der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] berichtet Sein. Die Sach Sicht Leider Uebell aus, wan man nit den Eussersten ernst brucht könnte es Uebell abgen, aber Gott Lob man wird disen unsinnigen pauren noch gewachsen gnuog Sein. Was weiters fürfallt will Jch nitt ermanglen dem Herrn zu überschreiben. Der Herr Jst gebetten, wan der weibel [von Aegeri, Hans Jakob] H a s l e r noch nit Verreist, Jmme ein schreiben ahn prelaten Von Muri [Abt Dominik T s c h u d i] geben zelassen, damit ehr Unseren [Stadt und Amt Zugs] soldaten brodt gebe. Der Herr kan auch ahnordnung thuon damit wier uff künfftigen sambstag gelt haben könnent das wuchengelt